

Pressemitteilung
Brüssel, 15. November 2012

"Prinzipien vorbildlicher Praktiken: Handel weiterhin entschlossen, ein freiwilliges System umzusetzen"

Nach monatelangen Diskussionen konnte zwischen den Akteuren der Lebensmittelkette kein Kompromiss bezüglich eines Systems zur Beilegung von Konflikten zwischen Unternehmen (B2B) gefunden werden. Diese Entscheidung der Kerngruppe der involvierten Akteure („core group multistakeholder dialogue“) wurde am heutigen Donnerstag, 15. November, bekannt gegeben. Europäische Einzel- und Großhandelsverbände bedauern diese Entscheidung und sehen sie als verpasste Möglichkeit, eine schnelle und effiziente Lösung für Konflikte in B2B-Geschäftsbeziehungen zu finden.

Im vergangenen Jahr arbeiteten europäische Schlüsselakteure der Lebensmittelversorgungskette hart an der Entwicklung eines Systems zur Umsetzung der vorbildlichen Handelspraktiken, die von elf – entlang der Lebensmittelkette aktiven – Organisationen vereinbart worden waren. Im Juli 2012 präsentierte diese Gruppe ein System, dem letztendlich alle Akteure – außer Landwirtschaftssektor und verarbeitender Fleischindustrie – zustimmten. Ziel dieses Systems ist es, ein höheres Niveau von Fairness in B2B-Beziehungen entlang der Lebensmittelversorgungskette zu generieren. Dazu tragen u.a. folgende Elemente bei: Die Akteure respektieren die Prinzipien vorbildlicher Praktiken, machen die Bewältigung von Konflikten transparenter und nehmen potentiellen Klägern die Furcht vor eventuellen Vergeltungsschlägen.

Seit Juli setzten die involvierten Organisationen alles daran, die Lücke zur Interessensvertretung der Landwirtschaft, Copa-Cogeca, zu schließen. Gleichzeitig arbeiteten Handels- und Industrieverbände gemeinsam mit ihren Mitgliedern daran, Unterstützung – auch auf Management-Ebene – zu generieren und eine prompte Umsetzung dieses Systems durch möglichst viele Firmen zu erwirken. Eine erste Schätzung der Anzahl frühzeitiger Teilnehmer am System wird am 5. Dezember beim nächsten Treffen des so-genannten „Hochrangigen Forum für die Verbesserung der Lebensmittelversorgungskette“ präsentiert werden.

Trotz des zunächst gescheiterten Kompromisses sind die verschiedenen Handelsverbände weiterhin entschlossen, konstruktiv mit anderen involvierten Organisationen – welche das im Juli vereinbarte System unterstützen – an einer freiwilligen Lösung zu arbeiten, welche auf konkreten und messbaren Zugeständnissen basiert. Eine Teilnahme an dem System soll weiterhin allen Akteuren der Lebensmittellieferkette offenstehen – auch der Agrarindustrie.

~ENDE~

Zur Erhaltung weiterer Informationen, kontaktieren Sie bitte:

<p>EuroCommerce Marjolein Raes Director Advocacy & Communications Tel: +32 2 737 05 99 raes@eurocommerce.be</p>	<p>UGAL Else Groen Director-General Tel: + 32 2 732 46 60 info@ugal.eu</p>
<p>ERRT Dennis Kredler Director-General Tel: +32 2 286 5122 dkredler@errt.org</p>	<p>EuroCoop Rodrigo Gouveia Secretary-General Tel: +32 2 285 00 76 rgouveia@eurocoop.coop</p>